



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 26. April 2023

Schlüssiges Konzept für Umbau der Grundschule Treffelhausen vorgelegt

Voll des Lobes äußerten sich die Gemeinderäte zu der nun vorliegenden Planung für die Sanierung und Erweiterung der Grundschule Treffelhausen. Architekt Robin Schmid hatte die Pläne zuvor eingehend erläutert. Auf dieser Basis soll in der nächsten Sitzung am 10. Mai Beschluss gefasst werden über die Einreichung des Bauantrags sowie die Weiterbeauftragung des Architekturbüros und der Fachplaner. Davor wird noch die Schulkonferenz der Grundschule informiert.



Quelle: *ktschmid.architekten, Treffelhausen*

„Die Planung sieht einen deutlichen Mehrwert für die Grundschüler vor, das Konzept ist in pädagogischer und räumlicher Sicht schlüssig – nicht zuletzt dank der konstruktiven Mitarbeit des Arbeitskreises, der Ortschaftsräte Treffelhausen und Schnittlingen sowie sämtlicher am Schulleben Beteiligten“, führte Bürgermeister Nägele in die Präsentation ein. Jetzt müssten alle Vorbereitungen unternommen werden, damit das Projekt an den Start gehen kann, sobald die neuen Schulbauförderrichtlinien in Kraft treten.

Schulleiterin Simone Frank bedankte sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit. „Mit dem Umbau wird unsere Grundschule auf Jahrzehnte gut ausgerichtet sein“, betonte sie.

Architekt Robin Schmid ging anschließend auf die Details der Planung ein. Insgesamt werde durch die geplanten Umbau- und Sanierungsmaßnahmen ein deutliches Mehr an Qualität geschaffen – sei es durch mehr räumliche Flexibilität bei den pädagogischen Betreuungsformen, Barrierefreiheit, effiziente Lösungen bei der Haustechnik mit einem Einsparpotenzial von einem Drittel der Energiekosten, hellen und freundlichen Räumen und einer nachhaltigen Fassadengestaltung.

Die Planung sieht vor, im Obergeschoss zwei Kleingruppenräume zu schaffen, im Erdgeschoss ist ein Mehrzweckraum für die Betreuung vorgesehen, ebenso wie ein Werkraum mit Lagerraum sowie ein Lehrerzimmer. Auch das Rektorat mit Sekretariat wird den heutigen Standards angepasst.

Darüber hinaus wird über einen Treppenlift die Barrierefreiheit zwischen den Geschossen hergestellt. Eine kleine „Bibliothek“ wird künftig als Rückzugsort für die Schülerinnen und Schüler fungieren.

Durch die notwendigen Anbauten wird in das Gebäude eingegriffen. In diesem Zusammenhang werden die Strom-, Daten-, Wasser und Heizungsleitungen komplett erneuert, um auch hier auf dem aktuellen



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 26. April 2023

Stand zu sein. Ebenfalls wird der energetische Zustand des Gebäudes angepasst, wie beispielsweise durch die Ergänzung der Dämmung, durch den Austausch einiger alter Fensterelemente, sowie die Umrüstung der Beleuchtung auf LED und den Einbau von dezentralen Lüftungsgeräten mit entsprechender Wärmerückgewinnung.

Mit all diesen Maßnahmen wird die Grundschule Treffelhausen sowohl baulich als auch pädagogisch bestens gerüstet sein für die Ganztagesbetreuung ab dem Jahr 2026.

Die Kostenberechnung des Architekturbüros KT Schmid beläuft sich auf rund 2,5 Mio. Euro (Stand April 2023).

In welchem Umfang die Gemeinde Zuschüsse von Land und Bund bekommt, wird sich erweisen, sobald die neuen Förderrichtlinien für Schulbauten aufgelegt werden. Erst dann wird mit dem Baubeschluss der offizielle „Startschuss“ für das Projekt erfolgen.

Vergabe der Tragwerksplanung für das Blockheizkraftwerk am Schulzentrum

Nachdem der Gemeinderat dem Bauantrag für das neue Kesselhaus samt Hackschnitzelbunker zugestimmt hatte, erfolgte der ebenfalls einstimmige Beschluss, die Tragwerksplanung zu vergeben. Den Zuschlag für die statischen Berechnungen, Schal- und Bewehrungspläne erhielt das Ingenieurbüro Holz aus Heidenheim zum Preis von 9.758 Euro.

Erhöhung der Gebühren für die Backhäuser in Schnittlingen und Steinenkirch

Seit 2003 sind die Backgebühren unverändert geblieben, so dass der Gemeinderat einstimmig den Beschluss fasste, hier eine kleine Anpassung vorzunehmen. Das Backhaus in Steinenkirch kostet die Gemeinde rund 7.824 Euro pro Jahr, bei Einnahmen von lediglich 1.725 Euro (Kostendeckungsgrad 22 %). Aufgrund steigender Kosten für Strom, Personal und Unterhaltung wird deshalb die Gebühr pro Kilogramm Brot von bislang 55 Cent auf 70 Cent angehoben. Das Blech Kleingebäck kostet anstatt 35 künftig 85 Cent. In Schnittlingen wird je Backdurchgang abgerechnet, die neue Gebühr beträgt künftig 2 Euro (+ 50 Cent). In Schnittlingen stehen bislang Ausgaben von 846 Euro Einnahmen von 48 Euro gegenüber (Kostendeckungsgrad 5,6 %).

Kläranlage im Roggental erhält neuen Sangfangräumer und neue Pumpen

Die bisherige Räumbrücke mit Fahrwerk, Sand- und Schwimmschlammräumer aus dem Jahr 2001 ist in die Jahre gekommen. Vom Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen, den Sandfangräumer für 113.746 Euro zu erneuern. Den Auftrag erhielt die Firma KS-Rennemann aus Seelze.

Auch die Pumpentechnik im alten Klärwerk im Benzenhauser Teich muss erneuert werden. Wie Klärwärter Rolf Baron aufzeigte, soll eine der beiden Pumpen ersetzt, und die zweite Pumpe generalüberholt werden. Den entsprechenden Auftrag erteilte der Gemeinderat an die Firma Uder



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 26. April 2023

Elektromechanik GmbH für 43.046 Euro. Zusätzlich wird noch ein neuer Elektromotor für 6.900 Euro benötigt, welcher bei der Firma Elektromotoren-Oswald in Birenbach beschafft wird. Dem Klärwärter zufolge braucht die neue Pumpe weniger Strom, und das bei gleichzeitig höherer Fördermenge. Damit kann die Gemeinde künftig rund 12.500 Kilowattstunden Strom pro Jahr einsparen.

Wenn der nächste Winter kommt – unser Bauhof ist gerüstet!

Im August wird der neue Holder C 65 geliefert. Für diesen Geräteträger müssen neue Winterdienstgeräte beschafft werden. Wie Bauhofleiter Bruno Lenz dem Gemeinderat sehr anschaulich erklärte, ist die bisherige Winterausrüstung technisch völlig verschlissen. Ohne große Diskussion stimmte der Gemeinderat deshalb dem Vorschlag des Bauhofleiters zu, bei der BayWa AG in Biberach für 19.397 Euro einen neuen Salzstreuautomat zu beschaffen. Dieser neue Streuer bietet gegenüber dem bisherigen den großen Vorteil, dass er die Salzmenge „wegeabhängig“ viel exakter und damit sparsamer dosieren kann. Ebenfalls bei der BayWa wird für 8.026 Euro ein Kugelmann Vario-Schneepflug gekauft mit „richtiger spiralfedergedämpfter Räum schienensicherung“, so der Bauhofleiter. Da auch die Schneefräse des Bauhofs schon seit 45 Jahre im Einsatz ist, wird für den Fendt-Schlepper für 33.724 Euro eine Vorführ-Schneefräse beschafft. Diese konnte beim BayWa-Winterdiensttag im März die Bauhofmitarbeiter überzeugen. Beim Verkauf der alten Fräse erhofft sich die Gemeinde einen Erlös von mindestens 3.000 Euro.

Um beim Thema zu bleiben, wurde im Gemeinderat abschließend die Frage nach dem Kauf eines Holzhackers zum Häckseln von Grünschnitt gestellt. Bürgermeister Nägele versprach, dieses Thema im Rahmen der nächsten Haushaltsberatungen anzusprechen, und dann auch durch eine Kosten-Nutzen-Analyse zu unterlegen.

Bürgermeisteramt Böhmenkirch